

## **CEPI Roadmap 2050: Zusammenfassung**

**Im März 2011 veröffentlichte die EU-Kommission eine "Roadmap für den Übergang zu einer wettbewerbsfähigen CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft bis 2050", ein Diskussionspapier über die zukünftige Klimapolitik.**

In dem Papier werden modellartig verschiedene Wege ins Jahr 2050 sowie der mögliche Beitrag verschiedener Wirtschaftszweige dargestellt. Diese Roadmap soll mit der für Ende 2011 erwarteten "Energie-Roadmap" und anderen Roadmaps der EU, beispielsweise für den Verkehrssektor, kombiniert werden. Zu gegebener Zeit wird daraus ein neues Klima- und Energiepaket hervorgehen.

Das Ergebnis wird für die europäische Zellstoff-, Papier- und Holz-Industrie von entscheidender Bedeutung sein, denn sie steht mitten im Schnittpunkt zwischen einer auf erneuerbare Energieträger ausgerichteten Energiepolitik, dem Emissionshandel und der Industrie- und Rohstoffpolitik. Auch die Klimapolitik hat einen erheblichen Einfluss auf die Zukunft dieses Sektors. Schließlich ist Klimapolitik in letzter Konsequenz nichts anderes als Industriepolitik.

Mit der vorliegenden Roadmap wird versucht, die Zukunft der „Holzfaserbasierten-Industrie“, also der Zellstoff-, Papier-, Karton- und Pappeindustrie – kurz: Papierindustrie - zu skizzieren und aufzuzeigen, welche Möglichkeiten dieser Sektor hat, zukünftige Verbraucherforderungen zu befriedigen, wettbewerbsfähig zu bleiben und eine Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen, die im Einklang mit dem im Modell angenommenen Gesamtziel steht, die industriellen Emissionen bis 2050 um 80 % gegenüber 1990 zu verringern. Die Roadmap betrachtet die zukünftigen technischen, finanziellen und rohstoffbedingten Einschränkungen und untersucht, welcher politische Rahmen notwendig sein wird, um die damit verbundenen Schwierigkeiten zu überwinden.

Unsere Roadmap ist eine Forschungsreise in die Zukunft. Die vorgesehene Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen kann nur erreicht werden, wenn das richtige politische Rahmenwerk vorhanden ist. Die Papierindustrie kann ihren Beitrag leisten, solange er rentabel und für Anleger attraktiv ist, weiterhin Zugang zu Holzfasern und anderen Rohstoffen hat und ausreichend Unterstützung erhält, um bahnbrechende Technologien realisierbar zu machen.

## **Unsere Roadmap setzt globales Handeln voraus**

Ausgangspunkt unserer Roadmap ist das Kommissions-Szenario eines 'globalen Vorgehens mit verfügbaren Technologien'. Sie hängt also davon ab, dass die Bedingungen dieses Szenarios erfüllt werden, darunter die erwartete Abkopplung der Energieerzeugung von fossilen Brennstoffen, die CO<sub>2</sub>-Neutralität von Biomasse, die Verfügbarkeit der Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (Sequestrierung) und das Erreichen von Energieeffizienzzielen. Wie aus der Roadmap der EU-Kommission hervorgeht, wäre die Belastung durch einen europäischen Alleingang bei der Verringerung der Emissionen sowohl für die Industrie als auch für die staatlichen Haushalte zu hoch.

## **Die Papierindustrie hat das Potential zum Erfolg**

Die Papierindustrie hat den Ehrgeiz, eine zentrale Rolle in der für 2050 geplanten Bioökonomie zu spielen, einer wesentlichen Plattform für eine Reihe von biologisch basierten Produkten und die Recyclinggesellschaft. Wir erwarten, dass die Papierindustrie im weitesten Sinne während der nächsten 40 Jahre weiterhin im Einklang mit dem BIP der EU um etwa 1,5 % pro Jahr wachsen wird. Die Papierindustrie der Zukunft wird ein Verbund von zunehmend integrierten Aktivitäten und Teilbereichen sein. Als Alternative zur Verwendung von Druck- und Schreibpapieren und zur Befriedigung des steigenden Bedarfs an Lösungen im Verpackungs- und Hygienesektor werden neue Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen entwickelt werden.

## **Die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen kann nur mit einem Technologieschub erreicht werden**

Die Untersuchung lässt erkennen, dass ausgehend von den Investitionsstrukturen und den bereits verfügbaren und neuen Technologien eine Verringerung um 50 bis 60 % bis 2050 möglich ist, sofern entsprechende Randbedingungen gegeben sind. Für eine Verringerung um 80 % sind jedoch bahnbrechende Technologien erforderlich. Diese müssen bis 2030 entwickelt und verfügbar sein.

## **Eine neue Dimension durch Substitution**

Das CO<sub>2</sub>-Profil der Papierindustrie geht erheblich über die bloße direkte oder indirekte Emission von Kohlendioxid hinaus. Die Produkte dieses Sektors können CO<sub>2</sub>-intensive auf fossilen Brennstoffen beruhende Produkte ersetzen, sei es im Baugewerbe, als Brennstoff, in der Chemieindustrie, für Verpackungen oder für andere Zwecke. Und die Papierindustrie arbeitet in den europäischen Wäldern, die bei nachhaltiger Bewirtschaftung Kohlenstoff speichern.

## **Die Entscheidung fällt der Verbraucher**

Die Papierindustrie der Zukunft wird den Verbrauchern des Jahres 2050 die Produkte der Zukunft anbieten. Die Kaufentscheidung dieser Verbraucher wird über den Erfolg der Bioökonomie und derjenigen Industriezweige entscheiden, die entsprechende Lösungen beisteuern. Bei unserer Roadmap gehen wir daher vom Verbraucher des Jahres 2050 aus. Sie hat gleichermaßen die Antwort für die Politiker und den Papierindustrie.

## **Die Frist bis 2050 ist lang und kurz zugleich**

Auch wenn die Zukunft des Jahres 2050 noch weit weg erscheint und der wirtschaftliche Wandel sich fast schon im Tagesrhythmus vollzieht, bleibt nicht viel Zeit zum Handeln. Für eine kapitalintensive Industrie entsprechen die vor uns liegenden 40 Jahre nur zwei Investitionszyklen, anders gesagt: "2050 ist zwei Papiermaschinen entfernt". Die Politiker und die Industrie haben daher nur wenige Gelegenheiten, ausschlaggebende Entscheidungen zu treffen.

## **Eine Debatte über den zukünftigen politischen Rahmen**

Diese Roadmap wird eine Debatte auslösen. Sie will einen Beitrag leisten zur Diskussion über die zukünftigen Politiken der Europäischen Kommission und der Mitgliedsstaaten. Sie ist kein Aktionsplan. Die Ungewissheiten bei der Modellierung der Wirtschaft sind zu hoch, um ein Zukunftsmodell des Jahres 2050 einfach in einen Aktionsplan zu übersetzen. Sie enthält vielmehr eine ganzheitliche Betrachtung der möglichen Zukunft unseres Sektors.

**Diese Roadmap liefert die Grundlage für eine Debatte innerhalb und außerhalb der Papierindustrie, ausgehend von folgenden Empfehlungen:**

- **Wir brauchen eine neue Ebene der Klimapolitiken**

Um die geforderte Verringerung zu erreichen und gleichzeitig die Verlagerung von CO<sub>2</sub>-Emissionen (Stichwort "Carbon Leakage") zu vermeiden, müssen die Politiken auf globale Entwicklungen und die Investitionszyklen der Industrie abgestimmt werden. Die EU muss den derzeitigen Ansatz auf der Grundlage von CO<sub>2</sub>-Preis und Zielvorgaben um eine mehrdimensionale und branchenspezifische Klimapolitik ergänzen. Technologie sollte ein Schwerpunkt in diesem Paket sein, das außerdem mit den Investitionszyklen der Industrie und globalen Maßnahmen synchronisiert werden und auch die Rohstoff- und Produktperspektive mit einbeziehen sollte.

- **Die Bioökonomie erfordert einen aktiven Systemwandel**

Ein erfolgreicher Übergang hängt von einer Kombination aus Technologieschub und Produktinnovation ab. Er wird nur gelingen, wenn die EU die Bioökonomie als notwendige Systemverschiebung ansieht, nicht nur als bloße Dekarbonisierungsstrategie. Die Politik muss die Substitution von CO<sub>2</sub>-intensiven Materialien durch biologisch basierte Produkte aktiv vorantreiben.

- **Ohne ausreichende Biomasse ist der Wandel nicht zu erreichen**

Die EU wird in die europäischen Wälder und Agrarsysteme investieren müssen, damit diese Biomasse erzeugt wird. Die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik muss auch die Biomasseproduktion einschließen. Die Energiepolitik der EU muss neben der Versorgung mit Kohle, Gas und Öl auch die Versorgung durch Biomasse sicherstellen.

- **Rohstoffknappheit unterstreicht die Notwendigkeit der Wertschöpfung**

Politische Vorgaben durch die EU müssen für eine höchstmögliche Wertschöpfung Sorge tragen – beginnend beim Boden, über die Forstwirtschaft bis hin zur effizienten Nutzung der Faserrohstoffe innerhalb der Zellstoff- und Papierindustrie. Die Kaskade der Stoffnutzung – maximale Wertschöpfung aus einer Holzfaser, Optimierung des Recycling und Wiederverwendung als Rohstoff vor der energetischen Verwertung als letztem Schritt – muss ein Eckpfeiler der EU-Politik und der EU-Fördersysteme sein.

- **Recycling braucht Primärrohstoff**

Wir erwarten, dass eine Politik der effizienten Nutzung der Rohstoffe uns zu neuen Dimensionen des Recycling führen wird. Aber der Recyclingkreislauf funktioniert nicht ohne Einsatz hochwertiger Primärfasern. Bei zukünftigen Verbrauchsstrukturen muss die Zufuhr dieser Fasern zum Recyclingkreislauf sichergestellt sein, damit das System überhaupt funktionieren kann.

- **Der nächste Schritt ist eine Partnerschaft für den Wandel**

Auf der Grundlage der Roadmap rufen wir zur Gründung einer konkreten Partnerschaft für den Wandel der Papierindustrie auf. Diese von der Industrie geleitete gemeinsame Initiative von EU, Mitgliedsstaaten und Industrie würde sich dafür einsetzen, dass EU-Einnahmen aus den EHS-Versteigerungen für den Wandel der Papierindustrie verwendet werden, und dabei für den erforderlichen Technologieschub sorgen und die vor uns liegenden Hindernisse überwinden, so dass dann, wenn die Investitionen getätigt werden, auch die entsprechenden Technologien verfügbar sind, um die geforderten CO<sub>2</sub>-arme Papierindustrie zu erreichen.

- **Nichts ist unmöglich, aber es gibt auch keine Patentlösungen**

Was 2050 angeht, so gehen wir bei der Roadmap davon aus, dass nichts unmöglich ist. Aber es zeigt sich auch, dass es keine vorgefertigten oder einfachen Lösungen gibt. Um den Herausforderungen von 2050 zu begegnen, die Ziele zu erreichen und wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen wir die Diskussion auf die nächste Ebene heben. Den Wandel von der jetzigen Situation zum Ziel-szenario 2050 auf eine Weise zu erreichen, die die Zukunft der Papierindustrie sichert, ist die größte Herausforderung, der sowohl die Politiker als auch die Industrie begegnen müssen.